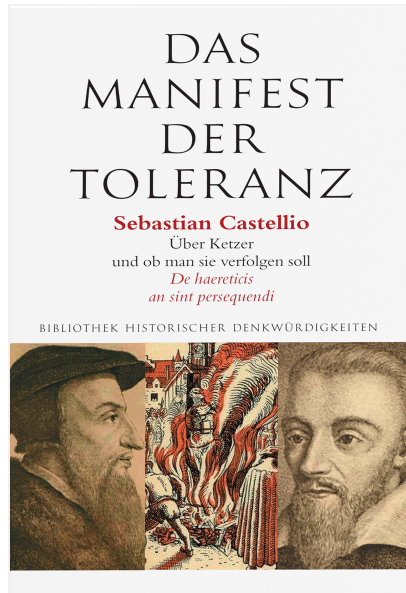


Castellios De haereticis an sint persequendi erstmals vollständig übersetzt



Sebastian Castellio

Das Manifest der Toleranz

Sebastian Castellios *De haereticis an sint persequendi* aus dem Jahr 1554 hat die Geschichte der Toleranz und des Kampfes um Gedanken- und Glaubensfreiheit maßgeblich beeinflusst: Eindringlich werden darin die Mächtigen jener Zeit ermahnt, Andersdenkende nicht zu verfolgen und zu töten. Das bis heute aktuelle Werk liegt mit der vorliegenden Ausgabe erstmals vollständig auf Deutsch übersetzt vor. Ebenfalls in deutscher Übersetzung enthält das Buch die vermutlich von Castellio unmittelbar zuvor verfasste *Historia de morte Serveti* sowie seine dem Basler Rat vorgelegte Verteidigungsschrift. Umrahmt werden Castellios Schriften durch den Abdruck von Stefan Zweigs Einleitung zu seiner historischen Monographie «Castellio gegen Calvin» (Wien 1936) und von den zwei Kapiteln zu *De haereticis*, die Hans Rudolf Guggisberg in der Biographie «Sebastian Castellio, 1515–1563» (Göttingen 1997) publizierte. Unveränderter Nachdruck der ersten Auflage aus dem Jahr 2013, erschienen im ALCORDE VERLAG, Essen.

Geschichte
Kirchengeschichte
Religion

Der Basler Humanist und Gelehrte Sebastian Castellio (1515–1563) war zunächst Mitarbeiter Calvins in Genf und wurde später einer seiner erbittertsten Gegner. Castellio gilt als Wegbereiter der Toleranz.

Sebastian Castellio
Das Manifest der Toleranz
Über Ketzer und ob man sie verfolgen soll; *De haereticis an sint persequendi*. Mit Beiträgen von Stefan Zweig, Hans R. Guggisberg und Uwe Plath. Herausgegeben und mit einer Einführung von Wolfgang F. Stammler

440 Seiten, E-Book
CHF 42.00, EUR (D) 42.00
ISBN 978-3-7965-4826-0
Bereits erschienen (28.02.2023)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796553455>